

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

Der einer Seite mehr als an der andern sich befindet, und dabey müssen sie nicht Kreuz=weiß über einander liegen, sondern gleichsam die Figur eines offenen Wedels vorstellen.

Von der
Baum-Zucht,
 und wie man die Bäume recht in die Höhe bringen solle.

Domit man das, was ich kurz zuvor gesagt, desto besser fassen und begreifen möge, habe ich zwölf Kupfferstiche, so nach dem Leben entworfen, hiebey gefüget; und die Sache desto deutlicher zu machen, will ich sie etwas weiter her hohlen, und den Baum von seinem Ursprung an vornehmen und untersuchen.

Zwar weiß ich mich gar wohl zu bescheiden, daß ich nichts neues vorbringen kan; indem verschiedene Autores ihnen schon die Mühe gegeben haben, von denen unterschiedlichen Arten der Baum-Zucht, durch ihre Schriften uns zu benachrichtigen; drum will ich auch diese Materie nur obenhin berühren, und den Leser auf die Bücher, so davon handeln, verwiesen haben; würde auch hievon gar nichts melden, wenn ich nicht alle Tage so übel aufgebrachte Bäume, woraus gar nichts zu machen stehet, vor meinen Augen sähe.

Ich kan, ohne jemand dadurch zu beleidigen, sagen, daß von allen hiesigen Landes-Bäumen, so ich gepflanzet habe, keine, als nur die Hamburger

gut befunden, denn die andern so übel beschaffen, daß nichts damit anzufangen gewesen. Einige sind gar zu hoch gepfropffet, um Zwerg-Bäume daraus zu machen; andere aber, so krumm, daß man sie nicht in freye Luft stellen kan. Drum will ich alle denen, welche Bäume von solchen Orten kommen lassen, wo sie gut gezeuget werden, und viel lieber ein Drittheil mehr davor geben; denn hievon rühret hauptsächlich ihr bester Wachsthum und Zunehmen her, welchem nachgehends nicht weiter zu helfen stehet. Zudem so nimmt ein schlimmer Baum eben die Stelle ein, wo ein guter stehen könnte, und muß zu dessen Wartung eben so viel Mühe angewendet werden.

Von der Baum-Schule.

Baum-Schulen sind solche Orter, welche zur Baum-Zucht, oder Erzeugung junger Bäume gewidmet sind, und woher man zu Besetzung guter Plätze junge Bäume nimmt. Diese werden ihrer Erzeugung nach gemeiniglich in drey Arten unterschieden, welche da sind: 1. die, so aus Kernen, 2. Stein-Kernen, und 3. durch Steck-Zweige oder Beyschößlinge erzeugt werden. Die, welche über deren Anwachs Aufsicht haben, sollen nichts, was denselben befördern kan, verabsäumen, dadurch sie alsdann die Belohnung ihrer Mühe bald erhalten, und der Hoffnung leben können, daß dieselben sich nicht undanckbar erzeigen werden; und jemehr sie ihr Zunehmen befördern, desto mehr Ursach werden sie dereinst haben, über deren reiche Wieder-vergeltung vergnügt zu seyn.